

Walter ZECHMEISTER, *St. Dorothea in Wien: Vier Erharde des 15. Jahrhunderts*, Jb. des Stiftes Klosterneuburg N. F. 21 (2011) S. 51–86, geht der Herkunft der gleichnamigen Angehörigen des 1414 in Wien gestifteten Augustiner-Chorherrenstifts nach, kann Bücherbesitz und Universitätsstudien feststellen, konfrontiert die Quellen des 15. Jh. mit der frühneuzeitlichen Haus-tradition und publiziert und übersetzt eine kurze, aus dem 16. Jh. stammende Gründungsgeschichte.
Herwig Weigl

Klára BENEŠOVSKÁ / Jan CHLÍBEC (ed.), *V zajetí středověkého obrazu. Kniha studií k jubileu Karla Stejskala [Im Bann des mittelalterlichen Bildes. Studien zum Jubiläum Karel Stejskals]*, Praha 2011, Lidové noviny, 250 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-80-7422-139-2, CZK 279. – Zwar steht die Kunstgeschichte im Vordergrund, doch auch Historiker bzw. Kodikologen können aus dem Band Nutzen ziehen, da die meisten Beiträge sich Hss. widmen. Man liest: Alena HADRAVOVÁ, *Claris verbis, claris imaginibus aneb Antická inspirace středověku slovem i obrazem [mit Zusammenfassung: Claris verbis, claris imaginibus or Ancient Inspiration of the Middle Ages by Words and Images]* (S. 13–24). – Pavol ČERNÝ, *Fragment iluminovaného otonského evangeliáře z Mohuče v Olomouci [mit Zusammenfassung: Ein Fragment des illuminierten ottonischen Evangeliars aus Mainz in Olmütz, die jedoch sprachlich zu wünschen übrig läßt]* (S. 25–38), versucht, das umfangreiche Bruchstück der späten Ottonenzeit Mainzer Produktion zuzuschreiben. – Elga LANG, *Der Wiener Friede von 1276 als Bildthema in der Monumentalmalerei der Wiener Hofburg. Neues zur Thematik von historiographischen Darstellungen in mittelalterlichen Residenzen* (S. 39–52). – Viktor KUBÍK, *Bolognské knižní malířství 14. století a iluminace v Čechách [mit Zusammenfassung: Bologneser Buchmalerei des 14. Jahrhundert und die Illumination in Böhmen]* (S. 69–79), legt den Nachdruck auf beiderseitige kulturelle Kontexte und Kontakte. – František ŠMAHEL, *Mučedníci a bojovníci v husitském nebi [mit Zusammenfassung: Martyrs and Warriors in Hussite Heaven]* (S. 133–143), interpretiert vornehmlich die Hss. der Konstanzer Konzilschronik des Ulrich Richental. – Petr ELBEL, *Testamentární odkazy Michala z Břestu, protonotáře krále Zikmunda, ve Znojmě: fundace obecní knihovny při kostele sv. Mikuláše a její vybavení knihami. Příspěvek ke knižní kultuře moravských katolických měst za husitské revoluce [mit Zusammenfassung: The Testamentary Bequests of Michal of Břest /Priest/ Protonotary of King Sigismund in Znojmo: The Foundation of the Municipal Library in the Church of St. Nicolaus and its Book Supply. A Contribution to the Book Culture of the Catholic Cities during the Hussite Revolution]* (S. 144–163), analysiert anhand des Znaimer Stadtbuches von 1450 die rund zwei Jahrzehnte früher durch einen der profiliertesten Kanzleibeamten Sigismunds begründete Znaimer Stadtbibl. – Kateřina KUBÍNOVÁ, *Dva české rukopisy z knihovny kardinála Jeana Rolina [mit Zusammenfassung: Zwei böhmische Handschriften aus der Bibliothek des Kardinals Rolin]* (S. 171–184), beschreibt zwei bisher unbeachtete Bohemica der Bibliothek des Sohnes des berühmten burgundischen Kanzlers Nicolas Rolin.
Ivan Hlaváček